

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
23 (1897)**

65 (18.3.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1066595](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1066595)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



### Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens. Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 65.

Donnerstag, den 18. März 1897.

23. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 15. März. Der Kaiser von Rußland hat dem Professor Dr. Ad. Wagner den St. Stanislausorden erster Klasse verliehen in Anlaß eines größeren fachwissenschaftlichen Gutachtens, welches Professor Wagner über den Valutareformplan dem russischen Finanzminister von Witte geliefert hat.

Berlin, 13. März. Die Brandtsche Nachlasssache, die schon seit Anfang dieses Jahrhunderts die Behörden beschäftigt, und in der bei dem Auswärtigen Amt nicht weniger als siebenhundert Bände Akten erwachsen sind, ist in letzter Zeit aus Anlaß eines Prozesses von neuem in der Presse erörtert und vor einigen Tagen sogar zum Gegenstand der Verhandlung in einer öffentlichen Versammlung gemacht worden. Hierbei sind irrige und zum Theil ganz widersinnige Behauptungen aufgestellt worden, die nur zu sehr geeignet sind, unter den Trägern des weit verbreiteten Namens Brandt den Glauben an das Vorhandensein einer unerhobenen Millionenerbschaft wieder zu beleben, und viele von ihnen nicht nur zur Aufrechterhaltung unerfüllbarer Hoffnungen, sondern auch zu nutzlosen Geldausgaben für die Verfolgung ihrer vermeintlichen Rechte zu bestimmen. Im „Niederrheinischen Anzeiger“ wird nunmehr folgende Mittheilung gemacht: „Es handelt sich um den Nachlaß des im Jahre 1791 in Amsterdam verstorbenen Kaufmanns Johann Konrad Brandt. Dieser hinterließ bei seinem Tode ein am 28. Juli 1786 errichtetes Testament. Hierin hatte er für die eine Hälfte des Nachlasses seine Enkelin Eva Brandt, die in erster Ehe mit Adam Hahn und in zweiter Ehe mit dem Munizipalrath Gerrit van Meurs in Amsterdam verheiratet war, und für die andere Hälfte seine Urenkelin Johanna Konradine Hahn, die Tochter der Eva Brandt aus erster Ehe, zu Erbinnen eingesetzt, die Urenkelin jedoch unter der Bedingung, daß sie das Alter von fünfundsiebenzig Jahren erreiche und das Augsburger Glaubensbekenntniß ablege. Würden diese Bedingungen nicht erfüllt — und dieser Fall ist durch den im Jahre 1792 vor Erreichung des 25. Lebensjahres erfolgten Tod der Johanna Konradine Hahn eingetreten — so sollte die zweite Hälfte des Nachlasses den Verwandten des Erblassers zufallen, die, abgesehen von seiner Enkelin Eva Brandt und seiner Urenkelin Johanna Konradine Hahn, nach dem in Amsterdam geltenden Erbrecht seine Erben sein würden. Im Jahre 1793 hat der Ehemann der Eva Brandt, Munizipalrath van Meurs, die danach erbberechtigten Verwandten des Erblassers durch öffentlichen Aufruf zur Meldung auffordern lassen. Nachdem diesem Aufruf niemand Folge geleistet hatte, wurden seine Ehefrau und er durch das Amsterdamer Gericht in den Besitz auch der zweiten Nachlasshälfte, die übrigens nicht viele Millionen, sondern nur etwa 300 000 bis 400 000 Gulden betragen haben soll, eingesetzt und erhielten diese in der Folge auch ausgehändigt. Trotzdem ist immer und immer wieder behauptet worden, daß sich die zweite Nachlasshälfte noch gegenwärtig in der unmittelbaren oder mittelbaren Verwaltung einer niederländischen Behörde befinde. Mit Rücksicht auf dieses Gerücht ist von deutscher Seite wiederholt und zuletzt noch im Jahre 1895 bei der königlich niederländischen Regierung angefragt worden. Diese hat hierauf amtlich erklärt, daß weder von dem niederländischen Finanzministerium, noch von einer sonstigen Behörde des niederländischen Staates oder der Gemeinden im Haag und in Amsterdam, noch unter der Aufsicht einer solchen Behörde Theile des Brandtschen Nachlasses verwaltet werden, und daß daher jene Behauptung aller Begründung entbehrt. Es leuchtet ein, daß unter diesen Umständen von dem Auswärtigen Amt keine Schritte weiter gethan werden können, um den etwa in Deutschland lebenden Verwandten des Johann Konrad Brandt zu der fraglichen Nach-

lasshälfte zu verhelfen. Denjenigen, die ihre vermeintlichen Erbansprüche verfolgen wollen, muß vielmehr lediglich überlassen bleiben, sie etwa im Prozeßwege gegen die Rechtsnachfolger der Personen geltend zu machen, an die der Nachlaß seiner Zeit ausgeliefert worden ist. Es ist aber darauf hinzuweisen, daß ein solcher Prozeß von vornherein aussichtslos sein würde. Trotz eingehender Nachforschungen ist es unmöglich gewesen, die Herkunft des Erblassers zuverlässig festzustellen. Die in Amsterdam vorhandenen Akten und Register enthalten nur den Vermerk, daß Johann Konrad Brandt aus Hannover stamme. Ob hiermit die Stadt oder allgemein das damalige Kurfürstenthum Hannover gemeint ist, hat sich nicht ermitteln lassen. Darüber, wann Brandt geboren ist und wer seine Eltern gewesen sind, fehlt jede sichere Angabe. Hiernach erscheint es so gut wie ausgeschlossen, daß die in Deutschland lebenden Erbanwärter ihre Verwandtschaft mit dem Erblasser in einer das Gericht überzeugenden Weise dargethün könnten. Es kommt hinzu, daß die Ansprüche auf Herausgabe der Nachlassmasse, die gegenüber den Rechtsnachfolgern der van Meurschen Eheleute etwa bestanden haben, inzwischen längst durch Verjährung erloschen sind. Daß die Frage des Brandtschen Nachlasses noch immer die Köpfe vieler verwirrt, ist zum Theil auf das Treiben gewissenloser Erbschaftsagenten und Winkelkonsulenten in den Niederlanden und in Deutschland zurückzuführen, die sich aus der Leichtgläubigkeit mancher Leute eine ergiebige Einnahmequelle zu schaffen wissen. Das Auswärtige Amt betrachtet die Angelegenheit als abgeschlossen und lehnt es ab, auf einzelne Anfragen weitere Auskunft zu ertheilen.“

Hamburg, 15. März. Achtzig Schiffszimmerleute legten heute Morgen die Arbeit nieder, weil die geforderte Lohnerhöhung nicht bewilligt wurde.

Koblenz, 15. März. Auf allen hiesigen Bauplätzen und in allen Baugeschäften sind heute die Arbeiter wegen Lohnforderungen in einen Ausstand eingetreten.

### Ausland.

Lemberg, 15. März. Die Eskortirung einer zweiten Gruppe verhafteter Bauern aus Dawidow hat abermals ernste Unruhestörungen hervorgerufen. Die Husareneskorte wurde mit Steinwürfen empfangen und mußte sich den Weg mit der Waffe bahnen.

Washington, 15. März. Präsident Mc. Kinley sandte heute Nachmittag an die für heute einberufene außerordentliche Session des Congresses eine Botschaft, in der er sagt, es stehe fest, daß die laufenden Ausgaben größer als die Einnahmen seien, trotz der unbeschränkt zu Gebote stehenden Mittel. Der gesammte Fehlbetrag für die 3 Jahre und 8 Monate, die mit dem 1. März 1896 zu Ende gegangen seien, betrage 186 061 580 Frk. Bei der Erhöhung der Zolleinkünfte sollen die Zölle auf fremde Erzeugnisse in der Weise erhöht werden, daß der einheimische Markt soweit als möglich für die heimischen Produzenten erhalten bleibe, daß das Wachstum der Industrie neu belebt, der Ackerbau unterstützt und ermutigt, der einheimische und auswärtige Handel gefördert, die Entwicklung des Bergbaues unterstützt und der Arbeit angemessener Lohn gesichert werde, zu dem Geschäftlichkeit und Erwerbsfleiß berechtigt seien. Die gebieterrische Forderung der Stunde sei die prompte Einführung eines Tarifgesetzes, welches reichliche Einkünfte gewähre. Der Präsident bittet den Congress zum Schluß dringend, sein ganzes Bestreben darauf zu richten, ein solches Gesetz anzunehmen, bevor er andere Geschäfte erledige.

### Der Aufstand auf Kreta.

Saloniki, 16. März. Die Meldung des Afti, daß die Eisenbahnbrücke über den Bardarfluß bei Saloniki in dem Augenblick gesprengt worden sei, als ein Zug mit 3000 türkischen Soldaten darüber fuhr, ist vollständig aus der Luft gegriffen. Bisher ist nicht einmal der Versuch zur Beschädigung der Bahn gemacht worden, beide Bahnen, Saloniki-Monastir und die Orientbahn, sind durchaus intakt und militärisch bewacht. Militärische Transporte gehen anstandslos von Station.

Athen, 16. März. Kandia ist gänzlich der Plünderung überliefert worden. Ein gestern im Hafen eingelaufenes Postschiff sah zu, wie christliche Reisende von am Kai versammelten Türken beinahe ins Meer geworfen wurden. In Retimo ist die Lage dank dem Einschreiten der Konsuln weniger kritisch. Die Plünderung hat weniger die Umgebung von Retimo verwüstet. Der Gouverneur Ismail Pascha ist außer Stande, Maßregeln im Interesse der Gesundheit und Sicherheit durchzuführen. Amoretti ernannte eine Kommission mit der Aufgabe, den Blatternkranken zu helfen und die Reinigung der Stadt durchzuführen und zu veranlassen, daß die von der Gemeindebehörde in den Häusern der Christen untergebrachten Flüchtlinge die Häuser räumen. Hier herrscht Blatternepidemie.

### Marine.

Wilhelmshaven, 17. März. Lt. z. S. Graf v. Monts ist nach Abkommandirung von S. M. S. „Frischhof“ hier eingetroffen. — Aft. Aft. 2. Kl. Dr. Voigt ist in Folge Uebertretung zu den Sanitäts-Offizieren der Mar.-Res. abgereist.

Hamburg, 16. März. Eine Eingabe des Vereins der Hamburger Rheder tritt im Reichstage für Bewilligung der vom Staatssekretär Hollmann geforderten Flottenvermehrung ein.

Ranea, 16. März. Die Explosion an Bord des russischen Panzerschiffes „Sissoiwelitski“ erfolgte gestern Nachmittag 2 Uhr bei einer Schießübung zwischen Retimo und der Subabai in dem Augenblicke, als das Geschöß zur Abgabe des letzten Schusses in ein Geschütz des Panzerturmes eingesetzt wurde. Die Bedachung des Panzerturmes, 6000 Kilogramm schwer, flog in die Luft und fiel halb in's Meer. Die andere Hälfte flog über die Kaufbrücke und zerschmetterte 15 Mann auf der Kommandobrücke. Weitere 15 Mann wurden am Panzerturm durch das Bodenstück des Geschüßes schwer verletzt. Neun Offiziere wurden getödtet. Aerzte aller Schiffe wurden sofort zur Hilfeleistung gelandt.

### Lokales.

Wilhelmshaven, 17. März. Der Inspektor des Torpedowesens, Herr Kontre-Admiral Bendemann, ist gestern zur Bornahme von Besichtigungen hier eingetroffen und hat in Hempels Hotel Wohnung genommen. Heute Morgen begann die Besichtigung der II. Torpedobatterie mit einer Parade auf dem Exercierplatz an der Manteuffelstraße. Später wurde geturnt. Heute Nachmittag 3 Uhr werden die Schul-Torpedoboote in Fahrt besichtigt.

Wilhelmshaven, 17. März. Der Kommandant der Insel Helgoland, Kapitän zur See Stubenrauch, ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Dienstgeschäfte wieder übernommen.

Wilhelmshaven, 17. März. S. M. S. „Stein“, Kommandant Kapitän zur See von Ahlefeldt, ist gestern Nachmittag, von Portland kommend, vor der Jade eingetroffen, dampfte dort zur Bornahme von Uebungen auf und ab und ist Abends bei Horumerfel zu Anker gegangen. Heute Nachmittag beabsichtigt das Schiff auf hiesiger Rhede zu anern.

### Schwer gebüßt.

Kriminal-Roman von Th. Schmidt.

Kachbud verboten.

(Fortsetzung.)

„Ich habe mich über das Benehmen dieses Mannes, der Jahre lang bei uns aus- und einging, schändlich geärgert und bei mir geschworen, daß er nie wieder die Schwelle unseres Hauses betreten darf. Ich ging hierauf zu Arnburg, um von ihm als Untersuchungsrichter Näheres wegen Vork's Verhaftung zu erfahren. Auch dieser Mann, der mich des öfteren verächtelt hat, daß ich sein liebster Freund sei, gefiel sich heute darin, mir gegenüber den trockenen Amtston anzuschlagen. Die Sache ginge ihn wenig oder gar nichts an, meinte er, da die Aufspürung Vork's und dessen Festnahme in erster Linie von dem Berliner Polizei-Präsidium unter Mitwirkung der hiesigen unteren Gerichts- und Polizeibehörden betrieben worden sei. Doch bequeme ich Arnburg zuletzt zu der Mittheilung, daß Vork das Haupt einer Falschmünzerbande wäre und daß ihm ein Berliner Kriminal-Kommissar nach hier nachgereist sei. Weitere Aufschlüsse, namentlich darüber, wie die Polizei die Spur des Glenden hier im Schlosse entdeckte, wollte Arnburg nicht geben. Nun das kann uns ja auch gleichgültig sein; ich weiß jetzt, wozu der Bursche die Nachtzeit verwandt hat. Das Aufstauchen der falschen Thalerstücke soll jetzt wohl aufhören. Diese schändliche Täuschung durch einen Mann, der mein Schulfreund war und der sich nicht entblödete, unsere Gastfreundschaft in Anspruch zu nehmen, nachdem er längst die Bahn des Verbrechens betreten hatte, lehrt wieder einmal wie vorsichtig man Leuten aus niederen Kreisen gegenüber stets sein muß. Mein armer Vetter wird staunen, wenn er erfährt, welchem Schuft er sein Wohl-

wollen zuwandte. Vorerst bitte ich dich, sag' ihm nichts von der häßlichen Geschichte,“ schloß Wolf.

„So hat mich meine Ahnung doch nicht getäuscht,“ äußerte Lilly, nur um etwas zu sagen. „Mir war der Mensch vom ersten Augenblick an zuwider und ich hatte das Gefühl, daß durch ihn unserm Hause noch einmal trübe Stunden bereitet werden würden. Du hast recht, der Kranke darf vorerst nichts von Vork's Verhaftung erfahren.“

„Und damit soll der häßliche Zwischenfall erledigt sein,“ meinte Wolf sich erhebend. „Laß uns von freundlicheren Dingen reden. Sieh', hier habe ich einige Proben von Verlobungskarten aus der Stadt mitgebracht, welche gefällt dir am besten, Lilly?“

Wolf entnahm seiner Brieftasche eine Anzahl Verlobungsanzeigen und breitete sie vor Lilly auf dem Tische aus. Dann legte er seinen Arm zutraulich auf ihre Schulter und sah ihr forschend ins Antlitz.

Bei der Berührung zuckte Lilly leicht zusammen und ein schmerzlicher Zug grub sich in ihre Mundwinkel ein. „Ich überlasse alles dir, wähle nur, was dir gefällt,“ sagte sie mit tonloser Stimme.

Wolf zeigte auf eine reich mit Goldschrift bedruckte Karte mit der Krone. „Diese finde ich hübsch,“ sagte er, und da Lilly nicht widersprach, so sonderte er die Karte von den übrigen ab und steckte das ganze Packchen wieder in seine Brieftasche.

„Und nun noch eine zweite Frage: Wie denkst du über den Tag unserer Vermählung, ich schlage den 3. September vor, das wäre also heute über 3 Wochen. Bist du damit einverstanden?“ Große Umstände brauchen wir ja wegen der Aussteuer nicht zu machen. Was du benötigst, kaufe in der Stadt in dem angesehensten Geschäft. Ich lasse dir vollständig freie Hand. Nun, was sagst du auf meinen Vorschlag?“

Lilly, welcher diese Frage ganz unvorbereitet kam, erwiderte in sichtlich Verlegenheit: „Laß mir Zeit, Dankel, ich werde mit dem Vat — dem Baron reden und ihm deine Absicht mittheilen.“

„Gut, thue das. Und nun bitte ich dich, blicke einmal wieder fröhlich auf; Kind, mit solchem vergrämten Gesicht darfst du nicht zur Hochzeitstafel schreiten. Du bist meine Braut und hoffentlich bald mein kleines Frauchen; die Vergangenheit ist damit todt.“

Wehmüthig schüttelte Lilly den schönen Kopf. „Die Vergangenheit läßt sich nicht auslöschen, Dankel, die Erinnerungen kehren wieder und ich befühlte stark, daß du es einst bereuen wirst, mich zu deinem Weibe gemacht zu haben.“

„Närrin,“ sagte lächelnd der Baron, „wer wird solchen trüben Gedanken nachhängen. Ich werde stets dein geruher Sklave sein, bin ich doch stolz darauf, dich aus dem Sumpfe emporgehoben und an einen Platz gestellt zu haben, der dir nach deinen Vorzügen voll und ganz gebührt.“

Dann ging er befriedigt lächelnd hinaus, hatte doch die Wirkung seiner Enthüllungen auf seine sonst so zurückhaltende und selbstständige Nichte einen Umschwung in ihrem Verhalten ihm gegenüber gezeitigt, an den er noch gestern nicht zu denken wagen durfte. Um den seelischen Zustand seiner Braut machte er sich keine Sorge. Mit der Zeit würde sich schon Lilly's Starrheit und Theilnahmlosigkeit ihm gegenüber verlieren.

Im Gefühl seines Glückes beachtete der Baron selbst die auffällige Zurückhaltung seiner nächsten 3 Freunde, des Bürgermeisters, des ersten Richters und des Assessors in der Kreisstadt nicht, welche ihm, statt persönlich zu erscheinen und zu seiner Verlobung zu gratuliren, nur ihre Karten ohne jedes weitere Wort überbrachten.

(Fortsetzung folgt).

§ **Wilhelmshaven**, 17. März. Heute Morgen 10 Uhr traf S. M. S. „Moltke“, Kommandant Korvetten-Kapt. Stiegel, auf hiesiger Reede ein und ging dort zu Anker.

§ **Wilhelmshaven**, 17. März. Gestern verstarb an Bord S. M. S. „Moltke“ der Assistentarzt 2. Klasse Dr. Steffen. Die Leiche wurde heute Morgen in die Leichenhalle des Garnison-Lazareths überführt. Das Schiff hatte die Flagge halbstocks gesetzt.

§ **Wilhelmshaven**, 17. März. Poststation für S. M. S. „Stein“, „Stoß“, „Moltke“ und „Gneisenau“ ist bis zum 23. d. M. Mittags Wilhelmshaven und vom 23. d. M. Nachmittags ab und bis auf Weiteres Kiel.

§ **Wilhelmshaven**, 17. März. S. M. S. „Fritzhof“ ist gestern, S. M. S. „Siegfried“ heute von Kiel nach hier in See gegangen.

§ **Wilhelmshaven**, 17. März. S. M. S. „Zieten“ ist gestern mit Flaggensparade in Kiel in Dienst gestellt. Poststation ist bis auf Weiteres Kiel.

§ **Wilhelmshaven**, 17. März. Das Vermessungs-Detachement Kamerun tritt mit dem Anfang April von dort abgehenden Dampfer der Boermann-Linie die Heimreise an. Führer des Detachements ist Lieutenant z. S. Feldt.

§ **Wilhelmshaven**, 17. März. Die Unterbringung der nach Berlin kommandirten Mannschaften erfolgt im Ordonnanzenhause — Neue Königstraße 21 — und in der nächsten Nähe desselben. Die Rückfahrt der Ehrenkompagnie aus Berlin ist für den 23. März Morgens vorgesehen.

§ **Wilhelmshaven**, 17. März. Das zum Schutze der Nordsee-Fischer in Dienst befindliche holländische Kanonenboot „Dolfin“, Kommandant Kapitän z. S. Caardinal ist heute Morgen 10 Uhr hier eingetroffen und später in den neuen Hafen eingelaufen.

+ **Wilhelmshaven**, 17. März. Es sind veretzt worden: Stations-Einnehmer Hilben von Sande nach Bramsche, Stations-assistent Thieden von Jever nach Hude, Stationsassistent Trautmann von Hude nach Jever.

§ **Wilhelmshaven**, 17. März. In der Kupferschmiede der hiesigen Kaiser-Werft wird wegen Mangels an Arbeit die tägliche Arbeitszeit von 10 auf 8 Stunden herabgesetzt. Die Arbeitszeit endet infolgedessen Nachmittags zwei Stunden früher als bisher. Dagegen wird in der Maschinenbau-Werft in Ueberstunden gearbeitet.

§ **Wilhelmshaven**, 17. März. Es betragen die Einnahmen der oldenburgischen Eisenbahnen (excl. Oldenburg-Wilhelmshaven): im Februar 1897 446 320 Mark, im Februar 1896 442 714 Mark; Mehreinnahme 1897 3606 Mark. Vom 1. Januar bis Ende Februar 1897 904 610 Mark, in demselben Zeitraum 1896 883 999 Mark; Mehreinnahme 1897 20 611 Mark. Für die Strecke Oldenburg-Wilhelmshaven wurden eingenommen: im Februar 1897 69 840 Mark, im Februar 1896 76 081 Mark; Mindereinnahme 1897 6241 Mark. Vom 1. Januar bis Ende Februar 1897 135 650 Mark, in demselben Zeitraum 1896 145 410 Mark; Mindereinnahme 1897 9760 Mark.

§ **Wilhelmshaven**, 17. März. Heute wurden die ersten Granat feilgeboten und mit 40 Pfg. pro Liter bezahlt. Im vorigen Jahr wurden uns die schmachtenden Thiere bereits am 12. Februar angeboten u. zw. von einem Granatfischer aus Küstertiel, der damals 50 Pfg. pro Liter verlangte und erhielt.

§ **Wilhelmshaven**, 17. März. Der Spielplan der Hannoveraner Schauspieler hat theils in Folge der Vorbereitungen für die Centennarfeier, theils in Folge eingetretener Injunktions des Fräulein Irma Selken eine Aenderung dahin erfahren müssen, daß die genannte Dame erst in nächster Woche auftritt. Der „Witwenreflex“ ist deshalb abgesetzt. Dafür wird „Cornelius Voh“ gespielt. Am Sonntag findet eine Festvorstellung für das große Publikum („Annaliese“), am Montag, 22. März eine solche für das Militär statt. Am Dienstag und Mittwoch bleibt die Bühne geschlossen.

—o **Heppens**, 17. März. Eine Gemeinderathssitzung fand gestern Abend im Gerdes'schen Gasthause statt. Der 1. Punkt der Tagesordnung betraf die Wasserleitung. Der Gemeinderath genehmigte den Vertrags-Entwurf des Ingenieurs Smerker-Berlin in 1. Lesung. Ferner wurden in dieser Angelegenheit 6 Personen gewählt, die mit der Feststellung der Mietwerthe der Häuser in der Gemeinde sich beschäftigen werden. Ferner wurde beschlossen, den Gemeindevorsteher zu beauftragen, beim Amtrath die Freigabe der Amtschaffsee zur Legung der Wasserleitungsgroße zu beantragen. Der Gemeinderath in Bant soll von diesem Beschlusse in Kenntniß gesetzt werden. — Auf das Gesuch des Gemeinderaths wegen Aufstellung eines Bewaunungs-

planes für die domänenfiskalischen Ländereien zwischen Tonndiech und der von der Bismarckstraße nach dem Sträßhofe Altheppens führenden Chaussee und wegen demnachstiger Schaffung einer Straßenverbindung zwischen den beiden Theilen der Gemeinde Heppens wird von der königl. Regierung in Aurich nunmehr geantwortet, daß sie nicht abgeneigt sei, der Angelegenheit näher zu treten. Der Gemeinderath wird ersucht, zunächst an Hand einer Skizze näher mitzutheilen, welche Straßenverbindungen und in welcher Breite gewünscht bezw. vom dortigen Standpunkte aus für zweckmäßig erachtet werden. Der Gemeinderath fakte einen diesbezüglichen Beschluß. Herr Obervermessungs-inspektor Knak-Jeber soll mit der Anfertigung der Skizze beauftragt werden. — Der Vorsitzende brachte dann ein Schreiben der Verwaltung der Gasanstalt zur Verlesung, nach welchem die Gasanstalt die Aufstellung der von der Gemeinde gewünschten Laternen an der Mühlenstraße vornehmen will. Die Arbeiten sind bereits im Gange. — Verschiedene Punkte der Tagesordnung mußten wegen vorgerückter Zeit vertagt werden. Schluß 11 1/2 Uhr.

+ **Bant**, 16. März. Der Gemeinderath hielt heute eine Sitzung ab, um wieder über die Wasserfrage zu berathen. Die Wasserkommission hatte beschlossen, das Projekt des Herrn Smerker in Berlin mit einigen Abänderungen zur Annahme zu empfehlen. Der Gemeinderath stimmte dem Vertrag in 1. Lesung zu. Beim Gemeindevorstand ist noch ein Gesuch des Bürgervereins „Gemeindegewöl“ eingegangen, in welchem ersucht wurde, das Rathshaus bei der Centennarfeier zu illuminiren. Die Berathung hierüber erfolgte in geheimer Sitzung. Nach Wiederherstellung der Deffentlichkeit wurde zur Kenntniß gebracht, daß dem Gesuch des Bürgervereins „Gemeindegewöl“ stattgegeben werden solle. Zur Verlesung gelangte noch ein Schreiben des Amtes Jever, wonach Herrn Cohn, Neustadtgebens, die Erlaubniß zur Anlage und zum Betriebe einer Anstalt zum Trocknen und Einsalzen von ungererbten Thierfellen nicht erteilt worden ist. Zum Schluß wurde die Anschaffung eines Schrankes für die Gemeinde-Bibliothek beschlossen.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Oldenburg**, 16. März. Der Großherzog hat gestern Abend in Begleitung des Flügeladjutanten Oberstleutnant von Wedderkopp die Reise nach Italien angetreten. In Vertretung des Großherzogs wird der Erbprinz an der Hundertjahrfeier in Berlin Theil nehmen. Minister Jansen wird sich zu dem gleichen Zwecke bereits am nächsten Freitag nach Berlin begeben.

**Aurich**, 16. März. Vom Schwurgericht wurden die Wittne Bogena und der Arbeiter Buhmann wegen Totschlags zu je 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Beide hatten im Jahre 1892 den Mann der Bogena berait mit Fußtritten und Schlägen mißhandelt, daß er leblos liegen blieb, und die Leiche dann später in einen Graben geworfen.

**Bremen**, 16. März. Der auf der Werft des Vulkan für den Norddeutschen Lloyd neuerbaute Doppelschrauben-Passagier- und Frachtdampfer „Königin Luise“ ist gestern Nachmittags 2 1/2 Uhr von Swinemünde abgegangen und am Mittwoch Nachmittags in Nordham zu erwarten. Die Probefahrt des Schiffes wird in Verbindung mit der Reise nach hier stattfinden. Der Dampfer „Königin Luise“ hat, wie die übrigen Dampfer der Barbarossa-Klasse, eine Länge von 525 Fuß, eine Breite von 60 Fuß, der Rauminhalt des Schiffes beträgt ca. 10 800 Register-Tonnen, die Wasserverdrängung über 20 000 Tonnen. Als letzter der vier großen Dampfer der Barbarossa-Klasse befindet sich jetzt noch der Dampfer „Bremen“ bei F. Schichau in Danzig im Bau. Auch dieser Dampfer geht seiner Vollendung entgegen.

### Vermischtes.

—\* **Berlin**, 15. März. Wie verschiedene Blätter mittheilen, wird die Prinzessin Chimah, die Geliebte des Zigeuners Rigo, am 1. April im hiesigen „Wintergarten“ in einer Wohlthätigkeitsvorstellung ihr Engagement antreten.

—\* **Kreuzow**, 16. März. In den Bessener Stahlwerken wurden durch eine Explosion ein Arbeiter getödtet und zahlreiche verwundet.

—\* **Messina**, 15. März. Der Hamburger Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ ist mit 220 Reisenden heute früh von Konstantinopel hier eingetroffen. Der „Fürst Bismarck“, welcher von seiner Orientexcursion, die vom schönsten Wetter begleitet war, zurückkehrt, sollte, von Konstantinopel kommend, den Piräus anlaufen. Die Schiffsleitung hat jedoch mit Zustimmung der Passagiere den Besuch Athens aufgegeben und die Reisenden

werden sich als Ersatz dafür einige Tage länger in Neapel aufhalten.

—\* **Bombah**, 15. März. Dr. Yersin ist beschäftigt, die Eingeborenen mit seinem Pestserum zu impfen. Seine Hoffnungen sind in hohem Grade erfüllt worden, da Keiner von den Geimpften den Seuche erlegen ist. Selbst den schlimmsten Fällen zeigte sich das Mittel gemacht. Nur wenn die Kranken schon mit dem Tode rangen, verlagte die Kraft des Mittels. — Die von der Regierung eingesetzte europäische Kommission hat jetzt anscheinend der schwächlichen Wirksamkeit der städtischen Verwaltung, welche es soweit mit der Pest kommen ließ, ein Ende gemacht. Die Kommission leistet Großartiges.

### Litterarisches.

Das 5. Heft des großen nationalen Fruchtwerks zur hundertjährigen Geburtsfeier: **Kaiser Wilhelm der Große, Deutschlands Retter und Rächer**, von Dr. Adolf Zehle, Verlag von Louis Ubel, Berlin S., Seebahnstraße 29, Preis 50 Pf. ist jetzt erschienen und mit 8 Porträtsbildern, die sich durch besonders gute Ausführung auszeichnen versehen.

### Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

**H. B. Berlin**, 17. März. Heute Vormittag hat eine Besprechung zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Hohenlohe im Reichskanzlerpalais stattgefunden. Als Ergebnis derselben ist anzusehen, daß das Entlassungsgesuch des Staatssekretärs Hollmann nunmehr abgelehnt ist. (Die vorgelegte Meldung war verfrüht). In wohl unterrichteten parlamentarischen Kreisen wird die Ablehnung des Gesuchs als Beweis dafür betrachtet, daß gewisse Bemühungen, anlässlich der Beschlüsse der Budget-Kommission auf eine politische Krisis hinzuwirken, gescheitert sind.

**H. B. Berlin**, 17. März. Der „Köln. Ztg.“ zufolge ist bezüglich der späteren Besetzung Kretas noch nichts beschlossen worden.

**H. B. Athen**, 17. März. An der thessalischen Grenze wurde die griechische Armee in zwei Divisionen eingetheilt. Die erste Division befehligt Prinz Nikolaus.

**H. B. Athen**, 17. März. Oberst Vassos wird sich an die Spitze der russischen Truppen stellen und die thessalische Grenze überschreiten, wenn die Blockade verhängt wird.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Kirchengemeinde Bant.

Donnerstag Abend 8 Uhr: Passionsgottesdienst, Beichte und heiliges Abendmahl.

Ad d i c k s, Hilfsprediger.

Wilhelmshaven, 17. März. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.		gekauft verkauft
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103,60	104,15
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103,40	103,95
3 pCt. do.	97,20	97,75
4 pCt. Preussische Consols	103,60	104,15
3 pCt. do.	103,40	103,95
3 pCt. do.	97,45	98,—
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols	103,—	104,—
3 pCt. do.	97,—	98,—
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	101,50	—
4 pCt. do. do.	101,75	—
3 1/2 pCt. do. do.	101,—	102,—
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (Händl. Bar seitens des Inhabers)	102,50	103,50
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	95,45	96,—
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	128,60	129,40
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	105,60	106,15
3 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodenkredit-Anleihen-Bant	98,80	99,35
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodenkredit-Anleihen-Bant	104,85	105,—
3 1/2 pCt. do. bis 1904	100,20	100,50
Wechs. auf Amsterdam kurz für 100 in Mk.	168,—	168,85
Wechs. auf London kurz für 1 Pfr. in Mk.	20,33	20,43
Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,165	4,215

Discont der Deutschen Reichsbank 3 1/2 pCt.  
Wechselkurs unserer Bant 4 1/2 %

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) in mm.	Lufttemperat. in Cels.	Wasser-temperat. in Cels.	Niederschlag in mm.	Wind.		Bewölkung.		Witterungs-grad.
						Richt. (0 = still, 12 = Ostwin.)	Stärke.	Form.	Grad.	
März 16.	2,30 h. Mrgs.	754,8	11,0	—	—	2	10	cu	—	—
März 16.	8,30 h. Mrgs.	755,2	6,4	—	—	3	5	ci-str	—	—
März 17.	8,30 h. Mrgs.	759,0	7,0	5,1	11,8	3	10	cu	—	0,8

## Bekanntmachung

wegen Ausreichung der Zinscheine Reihe II zu den Schuldverschreibungen der Preussischen konsolidirten 3 1/2 %igen Staatsanleihe 1887/1888.

Die Zinscheine Reihe II, Nr. 1—20 zu den Schuldverschreibungen der Preussischen konsolidirten 3 1/2 %igen Staatsanleihe von 1887/88 über die Zinsen für die Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1907 nebst den Anweisungen zur Abhebung der folgenden Reihe werden vom 1. März 1897 ab von der Kontrolle der Staatspapiere hieselbst, Drantenstraße 92/94, unten links, Vormittags von 9—1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jedes Monats, ausgereicht werden.

Die Zinscheine können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, sowie in Frankfurt a. M. durch die Kreisbank bezogen werden. Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle selbst wünscht, hat derselben persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Zinscheinanweisungen mit einem Verzeichnisse zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamt Nr. 1 unentgeltlich zu haben sind. Gemüth dem Einreicher eine nummerirte Marke als Empfangsbekundigung, so ist es Verzeichniß einzufach, wünscht er eine ausdrückliche Bekundigung, so ist es doppelt vorzulegen. Im letzteren Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar, mit einer Empfangsbekundigung versehen, sofort zurück.

Die Marke oder Empfangsbekundigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinscheine zurückzugeben.

### Zu Schiffswechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Zinsanweisungen nicht einlassen.

Wer die Zinscheine durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die Anweisungen mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird, mit einer Empfangsbekundigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Ausbändigung der Zinscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinscheine nur dann, wenn die Zinscheinanweisungen abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrolle der Staatspapiere, oder an eine der genannten Provinzialkassen mittels besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 17. Februar 1897.

### Hauptverwaltung der Staatsschulden.

gez. von Hoffmann.

Veröffentlicht.

Wilhelmshaven, den 9. März 1897.  
Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.

Regierungs-Assessor

Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff.

In Zwangsvollstreckungssachen verkaufe ich

### Freitag, den 19. März 1897, Nachmittags 2 1/2 Uhr, Neuestraße 2:

24 Flaschen Arrac, 17 Flaschen Rum, 15 Flaschen Boonekamp, 6 Flaschen Champagner-Cognac, 20 Flaschen Cognac, 1 Buffet, außerdem im Auftrage des Zankenschen Concursverwalters, Herrn Rechts-anwalt Vooman resp. der Frau J. W. Zankens

große Parthie Spielwaaren als Puppen, Seibnautkasten, Handwerkskasten, Wöbela pp.; Corsets, Kragen, Manschetten, chinesische Krassen pp.; außerdem im frw. Auftrage ca. 3000 Cigarren öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Verkauf bestimmt. Neveeh, Gerichtsvollzieher.

### Bekanntmachung.

Die Armenbeiträge und Gemeindevumlagen pro II. Halbjahr 1896/97 (November 96 bis April 97) für die Gemeinde Bant sind in der Zeit vom 23. März bis 3. April d. J. an den Gemeindevorsteher im hies. Rathhause zu entrichten. Gebungsfunden werktäglich von 9 1/2 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 7 Uhr Nachmittags. Bant, den 16. März 1897.

### Der Gemeindevorsteher. Meentz.

### Bekanntmachung.

Der Beschluß des Gemeinderaths vom 16. d. Mts., sowie der Vertrags-

entwurf, betreffend die Anlage und den Betrieb einer Wasserleitung mit dem Ingenieur Smerker zu Berlin bezw. der Kontinental-Wasserleitungs-Gesellschaft, liegt vom 18. ds. Mts. an während zweier Wochen zur Einsicht der Beteiligten im Bureau des Unterzeichneten öffentlich aus.

Etwasige Einwendungen sind während dieser Frist bei dem Unterzeichneten einzubringen.

Heppens, den 17. März 1897.  
Der Gemeindevorsteher.  
Athen.

### Immobil-Verkauf ev. Verpachtung.

Sande. Für Rechnung eines Dritten sollen am Dienstag, den 23. März d. J., Nachm. 4 Uhr, in Buß-Gasthause zu Sander-Neufeld zum Verkaufe öffentlich aufgelegt werden:

4 Bauplätze an der Hauptstraße zu Sander-Neufeld belegen, groß je 900 qm,  
1 Bauplatz daselbst, groß 1038 qm,  
1 do. daselbst mit einem bis zum 1. Mai d. J. fertig zu stellenden Wohnhause, zu 2 kompletten Wohnungen eingerichtet, groß 860 qm.

In Anbetracht der günstigen Lage dieser Immobilien in der Nähe des Bahnhofs Sande können dieselben zum Ankauf bestens empfohlen werden, ins-

besondere dürfte auch Werstarbeiter hier die beste Gelegenheit geboten sein, sich ein passendes Heim zu gründen. Die Zeichnung des zu erbauenden Wohnhauses wird im Termin vorgelegt. Kommt ein Verkauf des Wohnhauses nicht zu Stande, alsdann soll die Verpachtung im selben Termine versucht werden.

Liebhaber ladet hiermit freundl. ein  
J. H. Gädelen,  
Auktionator.

### Verkauf.

Herr Tischlermeister Johann Diegmann in Wilhelmshaven hat mich beauftragt, die ihm gehörigen, zu Heppens belegenen

### Immobilien,

als:  
1. das neu erbaute, verl. Göterstr. 11 belegene Eckhaus, enthaltend 2 große Läden und 16 Wohnungen, mit der dahinter liegenden großen Werkstat;  
2. den Eck der Karl- und Tonndiechstraße belegenen, ca. 1200 qm großen Bauplatz, zum Antritt auf den 1. Mai d. J. öffentlich zu verkaufen.

Verkaufstermin ist angesetzt auf  
Dienstag, d. 23. März d. J., Nachm. 3 Uhr,  
im Sadewasser'schen Gasthause hieselbst. Das unter 1 gedachte Eckhaus hat eine vorzügliche Lage, bringt einen hohen Miethertrag und ist daher so-

wohl einem Geschäftsmann als einem Kapitalisten sehr zu empfehlen.  
Der 1200 qm große Platz eignet sich vorzüglich zu Baupläzen und kommt getheilt zum Verkauf.  
Die Verkaufsbedingungen liegen bei mir aus und wird weitere Auskunft gerne ertheilt.  
Heppens, 16. März 1897.  
**H. P. Harms,**  
Auktionator.

**Anzuleihen gesucht**  
zum 1. April ca. 10000 M.  
auf 2. Hypothek auf ein Grundstück Ecke Peter- u. Mittelstr. Taxatwerth 70000 M., als 1. Hypothek 32000 M.  
Nachzufragen in der Exped. d. Bl.  
Suche auf sofort ein  
**einfach möblirtes Zimmer**  
zu mieten.  
Fr. **Th. Peters,** Schneiderin,  
Oldenburgerstr. 6.

**Zu vermieten**  
zu Mai ein **Laden** mit zwei großen Schaufenstern, großem trockenen Keller, Comptor und 5 Wohnräumen an der Neuen Wilhelmsh. Str. in der Nähe des Banter Rathhauses. Derselbe paßt für ein jedes Geschäft.  
**H. Förjes,** Bant, N. Wilh. Str. 21.

**Zu vermieten**  
ein möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer**  
an einen anständigen Herrn.  
Deichstraße 1, part.

**Zu vermieten**  
zwei 4räum. **Wohnungen** mit Zubehör Friederikenstr. 6. Näheres bei  
**G. Sutter,** Bismarckstr. 55.

**Zu vermieten**  
1 f. möbl. **Zimmer** sof. od. spät.  
Güterstr. 15, nahe der Werft.

**Zu vermieten**  
eine 3räum. **Wohnung** per 1. Mai.  
**Aug. Dirichs,**  
Bant, Neue Wilhelmshavenstr. 27.

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai eine 3räum. **Wohnung**  
mit Zubehör.  
**Louis Seeler,** Bismarckstraße,  
am Marktplatz.

**Zu vermieten**  
ein möbl. **Zimmer** mit Cabinet.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.  
Zum 1. April ein fein **möblirtes Wohn- und Schlafzimmer**  
miethfrei. Näheres  
Roontstraße 76a, 2. Et. I.

**Billig zu verkaufen**  
ein gut erhaltenes **Fahrrad.**  
Lonnedeich 40.  
Ein tafelförmiges  
**Klavier**  
billig zu verkaufen.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Hühner.**  
15 junge rebhuhnfarbige **Italiener**  
(gute Eierleger), sowie ein **Hahn** billig zu verkaufen.  
Wallstr. 20 (Schule).

**Umzugehalber zu verkaufen:**  
Nouveau, Porziden, Blumen und andere Sachen, eigener Patent-Ausziehtisch, eich. Paneelborten u. ein antiker Eichenstuhl (1742), Kinderstühle.  
Victoriastr. 2, part.

**Gesucht**  
ein möbl. **Zimmer** mit Pension. Off. m. Preisang. u. K. H. a. d. Exp. d. Bl.

**Gesucht**  
zum 30. März ein  
**Bäckergeselle.**  
**F. Bohemann.**

**Stundenmädchen**  
oder **Frau** gesucht.  
**Rathsapothek.**

**Frisches Schweine-Pöckelfleisch**  
empfang  
**G. Lutter.**

**Ein saub. Stubenmädchen**  
wird für die Morgenstunden sofort gesucht.  
Bant, Werftstr. 22, p.

**Gesucht**  
zum Antritt auf den 1. Mai ein gut empfohlenes **Dienstmädchen**, nicht unter 20 Jahre, gegen hohen Lohn.  
**Frau C. J. Behrends,**  
Bismarckstraße 58.

**Gesucht**  
auf sof. oder zu April ein **Mädchen**  
für den ganzen Tag.  
**Frau Grube,** Neubremen,  
Mittelstraße 20.

**Gesucht**  
ein schulfreier **Laufbursche.**  
Näheres in der Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
auf sofort ein jüngeres **Mädchen**  
für die Vormittagsstunden.  
**Frau Joh. Foden,** Rothes Schloß.

**Gesucht**  
**unmöbl. Stube und Kammer**  
zum 1. April. Off. unter A. G. 100 an die Exped. d. Bl.

**Ein Mädchen**  
für den Vormittag oder den ganzen Tag zum 1. resp. 15. April gesucht.  
**Frau Bergmann,** Hauptwache.

**Gesucht** per 1. Mai eine gut empfohlene durchaus erfahr. **Köchin** und ein gewandtes **Hausmädchen.**  
**Frau Dr. Hartlaub,** Bremen,  
Dierthorssteinweg 59.

**Gesucht**  
auf sofort ein **Mädchen** für die Vormittagsst. **Frau Fierk,** Hinterstr. 29, II.

**Suche**  
zum 1. Mai gute **Herrschaften** für gute **Mädchen** von 15-26 Jahren.  
**Frau Razur,** Schaar.

**Junger Kellner,**  
der soeben seine Lehrzeit beendet, sucht zur weiteren Ausbildung passendes Engagement zum 1. April. Photogr. und Zeugnisabschriften liegen in der Exped. d. Bl. zur gefl. Ansicht.

**Ein junges Mädchen,**  
Ende der 20er Jahre, sucht zum 1. Mai oder Juni Stellung als **Haushälterin.** Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter W. B. 250 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Mädchen,** welches kocht und alle häusl. Arbeiten versteht, sucht Stellung bei besserer Herrschaft. Näheres bei **Dr. Samter,** Berlin, Meierstr. 15, I.

**Eine erfahr. Köchin**  
sucht Stellung zum 1. April. Näh.  
Müllerstr. 20, oben.

**Ein junges erfahr. Mädchen**  
von 20 Jahren sucht zum 1. Mai eine gute Stellung.  
Nähere Auskunft  
Heppens, Elisabethstr. 3, oben.

**Flaggentuch,**  
schwarz, weiß, roth, reine Wolle, 50 cm br., beste Waare, Mtr. 85 Pf.

**Flaggentuch,**  
140 cm br., schwarz, weiß, roth, per Meter 1.20.  
3-3 1/2, Meter zur Fahne genügend.

**H. F. Huismann.**

Mehrere tüchtige  
**Dreher, Schlosser u. Kesselschmiede**  
werden bei gutem Lohn und Accord-Arbeit für dauernde Beschäftigung gesucht von der  
**Actien-Gesellschaft „Neptun“ Schiffswerft und Maschinenfabrik,**  
Kostock i. M.  
**Verloren**  
eine **Warder-Pelzmauschette.**  
Victoriastr. 2.

Der **Festgottesdienst** anlässlich der Centenarfeier findet in hiesiger Synagoge  
**Samstag, den 21. d. M.,**  
Nachmittags 3 Uhr  
statt. Zahlreiche Theilnahme ist erwünscht und wird darum gebeten.  
Der Synagen-Vorstand.  
**Neustadt-Gödens.**

**Zufrieden**  
natürlich ist nicht nur allein die Dame, die sich ein Paar Knopfstiefel Marke

„Hans“  
gekauft; auch der Herr verläßt in gehobener Stimmung meinen Laden mit ein Paar Exportstiefeln Marke

„Hamburg“.  
Stolz zieht der Knabe von dannen mit Marke

„Robinson“  
und wie fröhlich zeigt erst das Kind Jedem gern die soeben erhaltene Schuh-Marke

„Baby“  
von  
**J. G. Gehrels.**

Junge Mädchen, die das **Schneidern** und **Musterzeichnen** gründlich erlernen wollen, auf sofort oder 1. April gesucht.  
**E. Possiel,**  
Mühlenstr. 4, Ecke der Börsenstr.

Ein großer Posten  
**Hausschürzen**  
ganz bedeutend unter Preis im Räumungs-Verkauf.  
**Wulf & Frankson.**

Erhielt heute einen **Waggon** beste  
**Magnum bonum,**  
garantirt feinschmeckend und frostfrei.  
**J. Freese,**  
Grenzstr. 3 u. 10.

Wieder eingetroffen!  
Weiße geäumte  
**Taschentücher**  
mit kleinen, kaum sichtbaren Webefehlern  
**Dtzd. 2,80 M.,**  
Werth 4,50-5,00.  
**Berliner Engros-Lager**  
**N. Engel.**

Schöne helle  
**Ringäpfel,**  
à Pfd. 30 Pf., 4 Pfd. für 1 Mtr., empfiehlt  
**J. Begemann.**  
Angekommen mit Lorz  
bei der Lazarethbrücke.  
Schiffer **Doyen.**

**Sedaner Hof**  
Zur Feier des 100jährigen Geburtstages Kaiser Wilhelm I. finden **Samstag, den 21. und Montag, den 22. März** in meinem Lokale  
**Concert, Theater u. humor. Vorträge**  
statt, wozu freundlichst einladet  
**E. Eilers.**

  
Freitag, den 19. d. Mts.:

**Großes Schlachtfest.**  
Morgens von 1/9 Uhr an:  
**Wellfleisch, ff. Leber- und Blutwurst, à Stück 15 Pfennig, Wurstsuppe 10 Pf.**  
Abends **Bratwurst mit Sauerkraut,** sowie diverse andere **Gauschlachte-Wurst.**  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**W. Bruns, Besitzer.**  
**G. Rudolph, Oekonom.**

**L. Zwingmann Wwe.**  
Deichstraße 1 **Wilhelmshaven.** Deichstraße 1  
**(gegenüber dem Güter-Bahnhof.)**  
Stein- und Bildhauerei.

Nachdem in meinem neuen Ausstellungsraume die Aufstellung aller Art Grabdenkmäler in Marmor, Granit etc. vollendet ist, bin ich in der Lage, den weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden, und bitte ein p. t. Publikum, sich von der Reichhaltigkeit meines Lagers überzeugen zu wollen. Gleichzeitig bemerke, daß Grab-Einfassungen von Cement in meinem Geschäft ebenfalls angefertigt werden. Auch mache ich auf mein großes Lager von Treppenstufen, Fliesen, Schleifsteinen etc. aufmerksam.  
**Conlante Bedienung! Reelle Preise!**

Dem geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit zur Kenntniß zu bringen, daß ich mit dem 1. April d. Js. einen eigenen, neu erbauten  
**Dampfer**  
in Betrieb stelle.  
Mit demselben werde ich Transporte jeder Art ausführen. Bei Anwesenheit S. M. Schiffe im Hafen und auf Rhede vermittelt der Dampfer den Personen-, sowie Güterverkehr. Gefällige Aufträge werden sowohl an Bord als in meinem Geschäftszimmer, **Wilhelmstraße 2** (Telephon Nr. 19), entgegengenommen.  
Um gefl. Unterstützung dieses neuen, einem vielseitigen Bedürfniß entsprechenden Unternehmens bittet  
**Aug. Bahr.**

Wir übertragen der Firma  
**M. S. Menken in Neuheppens**  
am Markt Nr. 2  
eine **Verkaufsstelle** unserer  
**Weine, Liqueure, Spirituosen, Cigarren etc.**  
und werden solche auch hier zu unseren Verkaufs-Preisen abgegeben. Engros-Aufträge für uns werden ebenfalls entgegengenommen.  
Hochachtend  
**Gebr. Mencke.**

# Gebrauchen Sie

Bett-Inletts, Bett-Damaste, Leinen und Halbleinen oder sonstige Aussteuerartikel, so können Sie dieselben nirgends besser und billiger einkaufen als in unserm Räumungs-Verkauf.

**Wulf & Francksen.**

## S. Schimilowitz, Neuestraße 8.

Die Restbestände in **karrirt. Bettzeugen, federdichten Bettinletts und Lakenleinwand** werden, um damit vor Eröffnung meiner **Putz-Abtheilung** gänzlich zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

## gänzlicher Ausverkauf

zu bedeutend ermäßigten Preisen. — Mein Lager enthält noch eine große Auswahl in

**Bürsten, Kämmen, Spiegeln, Parfümerien, Cigarren-Etuis, do. Spitzen, Puppen-Mensilien** etc.

Gleichzeitig ersuche ich alle Diejenigen, welche mir noch schulden, um baldige Regulierung, ferner ersuche alle Diejenigen, die noch Forderungen an mich zu haben vermeinen, um baldige specificirte Rechnung. Der von mir seit 12 Jahren benutzte Laden ist anderweitig zu vermieten.

Hochachtend

**W. Morisse, Roonstr. 75.**

## S. Schimilowitz

8 Neuestraße 8.

Neu eingetroffen:

Große Sendung in

## Gardinen.

Nitrage (Vorzieh-Gardinen) Meter 5, 14, 19 Pfennig. Gardinen, an beiden Seiten mit Bandeinfassung, prachtvolle neue Muster, in weiß und creme, Meter 25, 29, 38 Pf.

Bessere Sorten 45, 58, 66, 75 Pf. etc.

Nouveau-Stoffe in weiß und creme, glatt und gestreift. Arminster-Teppiche in reizenden Mustern 5,00, 5,80, 6,80, 7,40 Mt.

Verkauf zu konkurrenzlos billigen Preisen!!

## Grube & Janssen,

**Maler und Lackirer,**

Neubremen, 20 Mittelstraße 20.

Einem geehrten Publikum zur besonderen Mittheilung, daß wir durch die Einrichtung einer kompletten heizbaren Lackirwerkstatt in den Stand gesetzt sind, allen in unser Fach vorkommenden Anforderungen entsprechen zu können, und halten uns unter Zusicherung durchaus reeller und pünktlicher Ausführung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

**H. Grube & H. Janssen.**

## Joh. Kolb, Steinmetzmeister, Burg Hohenzollern.

Börsenstrasse 7,

empfiehlt sich

zur Anfertigung von Grabdenkmälern, Grabtafeln etc. etc. in Marmor, Granit und Sandstein zu den billigsten Preisen.

Schriften sauber gravirt u. echt vergoldet

von 10 Pf. pro Buchstabe.

## Waarenhaus B. H. Bührmann.

Gingang großer Sendungen

## Regenschirme

mit eleganten Griffen  
Stück 0,90, 1,60, 2,00, 2,75 bis 10 Mt.

Achtung! Gasglühlicht billiger!

**Glühkörper,**

prima Qualität, Stück Mark 1,00, bei Mehrabnahme 5% Rabatt (per comptant).

Ferner empfehle:

Neu! Aluminiumblaker. Neu! Porzellan- und Glimmerblaker, Cylinder, Opallugeln, Tulpen, Schirme, Schürzer u. s. w.

**C. Gleich, Mechaniker,**  
Roonstraße 15.  
Spezialgeschäft für Gasglühlicht.

## Waarenhaus B. H. Bührmann.

Neue Sendungen

## Frauen-Nesselhemde

extra groß  
Stück 80 Pfg.

Sieben eingetroffen:

**Frische Schellfische, Rothzungen, Flusshecht, Zander und Plötze** empfiehlt zu billigen Preisen

**A. Peters, Fischhandlung.**

## Illuminations-Lichte

in allen Stärken, a Packet (2/3 Pfd.) 33 Pf., empfiehlt

**H. Begemann.**

## Zum Abonnement auf das zweite Quartal der Ostfriesischen Zeitung in Emden

(Preis vierteljährlich 3 M. 50 Pf.) laden wir höflich ein. Bestellungen, welche alle Postämter u. Landbriefträger annehmen, erbitten wir uns vor dem 1. April d. J. Die Expedition.

Ein großer Posten uniroth und roth-rosa gestreift

## Daunencöper

82 Ctm. breit, jetzt Mr. 60 Pf.; 130 Ctm. breit nur noch in roth-rosa gestreift vorräthig, jetzt Mr. 90 Pf. im Räumungsverkauf

**Wulf & Francksen.**

## Schinken

(8-30 Pfd.) Pfd. 80 Pf., kleine Pfd. 65 Pf., soweit Vorrath, in feinsten Qualität.

**G. Lutter.**

Zum 22. März

empfehlen wir unser großes Lager in

## Reichsadlerflaggen

(an senkrecht und wagerecht stehenden Stangen zu hissen),

**Standarten, Flaggentuchen.**

**Wulf & Francksen.**

## Bürger-Gesang-Verein.

Freitag, den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr:

**Gesangsprobe mit Orchester** im Vereinslokal (Parkhaus).

Das Erscheinen sämmtlicher activen Mitglieder ist dringend erwünscht.

**Der Vorstand.**

**Fisch- u. Gemüsehändler-Verein** Wilhelmshaven.

Donnerstag, den 18. März, Abends 8 Uhr:

**Versammlung** im Vereinslokal bei Joel.

**Der Vorstand.**

Donnerstag, d. 18. März 1897:

**Ensemble-Castspiel.**

## Cornelius Voss.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Der Vorverkauf von Billets zu ermäßigten Preisen findet im Cigarrengeschäft des Herrn Kleistendorf, Roonstraße 92, statt.

Das Gastspiel von Fr. Irma Sellen kann in Folge eingetretener Indisposition der Künstlerin erst im Laufe der nächsten Woche stattfinden.

Freitag bleibt das Theater wegen Vorbereitungen zur Centenarfeier geschlossen.

Sonntag gelangt als Festvorstellung **„Die Anna-Biese“**, Lustspiel in 5 Akten, zur Aufführung.

## Verein Humor.

Am 20. d. M. Abends 8 1/2 Uhr im Kaiseraal

**Zusammenkunft mit Damen** aus Anlaß eines, wegen Verletzung, ausscheidenden Mitgliedes.



Heute Donnerstag: **Kegeln in Böke's Restaurant.** Der Präses.

## Todes-Anzeige.

Heute Morgen starb nach langem schweren Leiden meine liebe Frau und meines Kindes treuversorgende Mutter

**Gretchen geb. Specht.**

Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige

**J. Frösmer** u. Sohn nebst Angehörigen.

Feber, 15. März 1897.

Die Beerdigung findet Freitag, den 19. März, Nachm. 3 Uhr, in Neepsholt statt. Abfahrt vom Trauerhause (Feber, Mühlenstraße 504) 12 Uhr Mittags.



## Todes-Anzeige.

Am 15. März verschied nach längerem Leiden unser lieber Turngenosse

**August Schulze**

im blühenden Lebensalter von 30 Jahren.

Wir betrauern in dem Entschlafenen einen tüchtigen Turner unseres Vereins, als Schüler dem Verein beigetreten, war ausgebildet als Turner, sein stetes Bestreben für das Wohl des Vereins zu wirken.

Seiner werden wir immer als Vorbild eines unermüdeten und treuen Turners gedenken.

Die Beerdigung findet am 20. Nachm. 3 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Wilhelmshaven, 17. März 1897.

Der Turnrath des Männer-Turnverein „Jahn“ Wilhelmshaven.

Die Handwerksvorlage.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 11. März über die Fassung des dem Reichstage vorzuliegenden Gesetzentwurfs, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, wie sie aus den langwierigen und eingehenden Verhandlungen hervorgegangen ist, Beschluß gefaßt.

Nach der Fassung der preussischen Vorlage kann von einer gedeihlichen Thätigkeit der Innung nur da die Rede sein, wo wenigstens die Mehrheit der Handwerker bereit ist, mit Energie und Nachhaltigkeit an die Erfüllung der Innungsaufgaben heranzugehen.

Aus dieser Erwägung verlangt die jetzige Vorlage, daß die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden der Einführung des Beitrittszwanges zustimmt, daß der Bezirk zweckmäßig so abgegrenzt ist, daß kein Mitglied durch die Entfernung seines Wohnortes vom Sitze der Innung behindert wird, am Genossenschaftsleben theilzunehmen und die Innungseinrichtungen zu benutzen, und endlich, daß die Zahl der im Bezirke vorhandenen berechtigten Handwerker zur Bildung einer leistungsfähigen Innung ausreicht.

Nach der jetzigen Vorlage sind die Handwerksauschüsse, die auch bei der Mehrzahl der Handwerker keinen Beifall gefunden haben, fallen gelassen worden, während die Bildung von Innungsausschüssen und Handwerkskammern beibehalten worden ist.

Jedoch gehen die Beschlüsse der Handwerkskammern über die Bestimmungen des dem Reichstage vorliegenden Gesetzentwurfs erheblich hinaus, insofern ihnen nicht nur eine begutachtende Stimme in allen wichtigen, die Gesamtinteressen des Handwerks berührenden Angelegenheiten, sondern auch gewisse Zwangsbeschlüsse auf dem Gebiete des Lehrlingswesens und gegenüber den Innungen und Innungsausschüssen eingeräumt werden sollen.

Die Innungsverbände sind mit den geringen Abänderungen, die sich aus den Einrichtungen der Handwerkskammern erforderlich machten, beibehalten worden.

Die Gesellenprüfung ist nebst der vorgeschlagenen strengeren Regelung des Lehrlingswesens bestehen geblieben. Dem Gesellenauschusse ist eine Mitwirkung auf denjenigen Gebieten eingeräumt worden, wo sie nach dem ursprünglichen Vorschlage vorgesehen war.

Der auch in den Kreisen der organisierten Handwerker ersehnte Schutz des Meistertitels ist gleichfalls in den Entwurf aufgenommen worden.

Der Gesetzentwurf geht davon aus, daß im Handwerkerstande ein starker Drang nach einer korporativen Zusammenfassung bestehe. Neuhert sich dieser demnach durch die Bereitwilligkeit der Majorität zu gemeinsamer Mitarbeit in der alle Berufsgenossenschaften umfassenden Innung, so wird die Organisation, wie sie jetzt geplant ist, dem Handwerke diejenige Kraft verleihen, die erforderlich ist, den Kampf gegen die vorhandenen Mißstände mit der Aussicht auf Erfolg aufzunehmen.

Wenn auch die jetzige Fassung des Entwurfs einige wesentliche Aenderungen der ursprünglichen enthält, so läßt sie doch andererseits unzweifelhaft erkennen, daß an dem Gedanken der Zwangsorganisation, als des geeigneten Mittels, die vorhandenen lebenskräftigen Ansätze des Innungswesens zur besseren Entwicklung zu bringen, festgehalten worden ist.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. März. In dem Besinden des Staatssekretärs von Stephan hält die zwar sehr langsame aber fortschreitende Verheilung der Wundstelle an, so daß nach der Nat.-Frg. Prof. von Bergmann nunmehr keine Besorgnis mehr hegt für die Heilung der Wunde. Dagegen schreibt die Post, daß der Zustand neuerdings zu Besorgnissen Anlaß gebe. Es scheint, daß eine zweite Operation nötig sei.

Berlin, 15. März. Der kommandirende General des IX. Armeekorps, Generaloberst der Kavallerie Graf v. Waldersee, weilte heute Mittag im Reichstagsgebäude; er hatte in der Wandelhalle eine längere Unterredung mit dem Abgeordneten Prinz Heinrich zu Schönau-Carolath.

Berlin, 15. März. Der frühere Reichskanzler, Graf Caprivi, hat die Einladung zur Hundertjahrfeier wegen seines ungünstigen körperlichen Befindens abgelehnt.

Berlin, 15. März. Der frühere Gouverneur von Kamerun und kurze Zeit auch von Deutsch-Ostafrika, Freiherr v. Soden, hat die Leitung des neuen großen Plantagenunternehmens, welches in Kamerun auf Anregung Dr. Essers begründet wird, übernommen. Das auf mehrere Millionen sich belaufende Aktienkapital ist in kurzer Zeit gezeichnet worden.

Berlin, 15. März. Die Befanntmachung des Reichskanzlers, betreffend die Umwandlung der vierprozentigen Reichsanleihe in eine dreieinhalbprozentige, ist soeben veröffentlicht. Ihr ist Folgendes zu entnehmen: Diejenigen Inhaber der vierprozentigen Reichsschuldverschreibungen und die im Reichsschuldbuche eingetragenen Gläubiger der vierprozentigen Reichsanleihe, welche auf die Konvertierung sich nicht einlassen wollen, sondern Baarzahlung des Kapitalbetrages verlangen, haben unter Beachtung der vorgeschriebenen Förmlichkeiten ihren Antrag bis zum 8. April d. Js. einschließlich, die ersteren an die Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SW., Oranienstraße Nr. 92/94, die letzteren an die Reichsschuldenverwaltung ebendortselbst zu richten. Sie haben ferner die Kündigung abzuwarten und nach Ablauf der Kündigungsfrist die Rückzahlung des Kapitals zum Nennbetrage (nicht zum Kurswerthe) zu gewärtigen. Dagegen haben diejenigen Inhaber und Buchgläubiger, welche auf die Umwandlung eingehen wollen, zunächst nichts zu thun, da mit dem Ablauf der obigen Frist bezüglich Aller, welche nicht ausdrücklich die Baarzahlung beantragt haben, kraft Gesetzes die Zustimmung zu der Konversion als erteilt angenommen wird.

Der Aufstand auf Areta.

Athen, 16. März. Der Vormarsch des 7. Infanterieregiments und zweier Jägerbataillone an die Grenze veranlaßte enthusiastische Volkskundgebungen. Die Rufe wurden laut: „Es lebe der Krieg!“, „Hoch der König!“

Nach einer Meldung der „Times“ aus Konstantinopel vom 15. d. Mts. hätten bis jetzt 62 Bataillone aus den Häfen Kleinasiens Rodosto (Tekirdagh) erreicht. Das türkische Heer unter Godin Pascha bei Cassona bestche aus 60 000 Mann mit 200 Geschützen. Wie dasselbe Blatt aus sicherer Quelle aus Athen erfährt, nimmt man dort an, daß die türkischen Truppen die Grenze überschreiten würden.

Berichte aus Randia besagen, die Christen hätten 960 Muselmanen in Sitia niedergemetzelt. Es scheint sicher, daß einige 30 Männer, Frauen und Kinder in dem Dorfe Daphes getödtet worden seien. Die Muselmanen behaupten, die Christen hätten sich verschworen, die Muhamedaner auf der ganzen Insel auszurotten. In Folge dessen sei die ganze muslimanische Bevölkerung in Randia im höchsten Grade aufgebracht und gebe sich mehr als zuvor Plünderungen hin.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Odenburg, 15. März. Heute hielt der Landtag seine letzte Sitzung in dieser Session ab. Der erste Gegenstand war der selbstständige Antrag des Abg. Schröder: „Der Landtag wolle beschließen, die Staatsregierung zu ersuchen, dem nächsten ordentlichen Landtage bei dessen Zusammentritt sofort eine Vor-

lage zu machen, welche auf Grund des Artikels 145 des Staatsgrundgesetzes bestimmt, daß unter Beibehaltung der dreijährigen Wahlperiode nicht nur alljährlich ein ordentlicher Landtag stattgefunden habe, sondern auch die im Artikel 190 des Staatsgrundgesetzes auf drei Kalenderjahre festgesetzte Finanzperiode in eine einjährige umgeändert werde.“ Abg. Schröder begründete seinen Antrag. Minister Heumann erklärte in seiner Erwiderung kurz, daß die Regierung die Frage längst reiflich erwogen habe, daß sie aber dem Wunsche nach Einführung einjähriger Finanzperioden nicht nachkommen könne. Abg. Meyer schlug einen Ausgleich vor, dahingehend, daß statt der dreijährigen Finanzperioden zweijährige eingeführt werden. Abg. Burlage ist ebenfalls für eine zweijährige Finanzperiode und folgerichtig für eine vierjährige Wahlperiode. Die übrigen Redner sprachen sich sämtlich für einjährige Finanzperioden aus, nur der Abg. Kürzgens meinte, daß er ein dringendes Bedürfnis zur Einführung derselben nicht anerkennen könne. Der Antrag Schröder wurde schließlich in namentlicher Abstimmung mit 26 gegen 6 Stimmen angenommen. Nachdem darauf das Abänderungsgesetz für das Herzogthum Oldenburg, betreffend Anlegung oder Abänderung von Straßen und Plätzen in den Städten oder größeren Orten unverändert in zweiter Lesung angenommen worden, wurde das Enteignungsgesetz für das Herzogthum Oldenburg in zweiter Lesung angenommen. Nachdem dann noch ohne Debatte das Finanzgesetz für das Jahr 1897/98 und das Gesetz für das Herzogthum Oldenburg, betreffend die Aufnahme einer Anleihe, in zweiter Lesung angenommen, erklärte der Präsident Groß die Arbeiten des Landtages für erledigt. Derselbe habe mit kurzer Unterbrechung vom 6. November v. J. — im Ganzen 109 Tage — getagt und in 30 Plenarsitzungen 37 von der Regierung vorgelegte Gesetzentwürfe, 72 Vorlagen und Schreiben der Regierung, 103 Petitionen und Beschwerden und 36 Anträge und Interpellationen erledigt. Der Regierungskommissar Ober-Regierungsrath Dugend erklärte darauf den Landtag im Namen des Großherzogs für geschlossen, worauf die Abgeordneten mit einem Hoch auf den Großherzog auseinandergingen.

\* Freiberg i. Sachsen, 15. März. Dem „Freiberger Anzeiger“ zufolge fand heute Nachmittag 2 1/4 Uhr in der Dynamitfabrik Helbersdorf eine Explosion statt, wobei 5 Arbeiter getödtet und einer schwer verletzt wurde. Der Materialschaden ist bedeutend.

Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Pant \*) vom 7. bis 15. März 1897.

Geboren: Ein Sohn des Schiffszimmermanns S. G. A. E. Hinrichs, Kesselschmied C. G. G. Steinbrücker, Maler D. R. B. Janßen, Maler G. U. D. Krüger, tech. Hilfsarbeiter A. J. A. Neumann, Arbeiter G. H. Richter, Arb. G. Müller; eine Tochter dem Kaufmann E. H. Burack, Hausdiener G. A. Dittler, Tischler J. Tappin, Schmied F. W. L. F. Martens, tech. Hilfsarb. A. J. A. Neumann, Schlosser D. A. Heinen, Eisenbl. Meister J. H. Keller, Schlosser J. G. Gerriets, Zimmermann A. W. L. Budden, Kupferschmied A. W. A. Göppner, Kesselschmied S. A. W. Meylahn.

Aufgegeben: Tischler C. J. E. Jordan und C. M. G. Mayer, geb. Behrends, beide zu Pant, Fuhrmann D. G. H. Brunten und G. J. Drehen, beide zu Pant, Arbeiter A. G. Redenius zu Heppens und J. F. W. Herbold, geb. Behrends zu Pant.

Verheirathet: Schneider U. P. P. Albers zu Nordemey und A. L. M. Willms zu Pant.

Ge storben: Tochter des Schlossers S. A. R. Sedler, 6 M. alt, Sohn des Schlossers J. H. G. Gerfen, 10 M. alt, Wittwe W. W. Mertens, geb. Kampen, 69 J. alt, Tochter der Arbeiterin E. W. F. Böhme, 1 Mon. alt.

\*) Nachdruck verboten.

Seeполиzei-Berordnung

betreffend die Abhaltung von Minenübungen in der Jade bei Wilhelmshaven.

In der Zeit vom 6. bis 9. April d. Js. findet eine Minenübung der II. Matrosenartillerie-Abtheilung auf der Jade statt, und zwar täglich von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Das Übungsgebiet ist wie folgt begrenzt:

- a. im Norden durch eine rechtweisend O. W. durch Tonne 20 gehende Linie;
b. im Osten durch 2 gelbe Faßtonnen mit rothen Fähnchen, ungefähr in Gegend der Tonne 22;
c. im Süden durch eine rechtweisend O. W. durch Rhode-Tonne gehende Linie;
d. im Westen durch die Heppenser Plate.

Das Gebiet kennzeichnet sich außerdem dadurch, daß nordwärts oder südwärts davon in der Regel zwei Minenprähme mit je 4 Lademaßten und einem Signalmast verankert liegen.

Die unter b genannten Seezeichen sind von einkommenden Fahrzeugen an Steuerbord, von auslaufenden an Backbord zu lassen.

Indem Vorstehendes hiermit bekannt gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund des § 2 des Gesetzes betreffend die Reichskriegsschiffe vom 19. Juni 1883 — R.-G.-Bl. Fol. 105, No. 1493 — das Passiren, Kreuzen, Ankern pp. von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem Sperrgebiet bis zu dem oben bezeichneten Zeitpunkt (9. April) verboten.

Zur Durchführung vorstehenden Verbotes sind die meistens bei dem Sperrgebiet sich aufhaltenden Minenleger bestimmt; den Anordnungen derselben ist sofort und unbedingt Folge zu leisten. Ebenso sind die von der Küste aus durch Signal gegebenen Befehle sofort zu befolgen.

Zu widerhandlungen gegen diese Ver-

ordnung werden auf Grund des § 2 des vorgenannten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft.

Wilhelmshaven, den 4. Febr. 1897.

Karcher, Vize-Admiral und Stationschef.

Veröffentlicht.

Wilhelmshaven, den 15. März 1897.

Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.

Regierungs-Professor Dr. jur. Frhr. v. Müdinghausen-Wolff.

Bekanntmachung.

Das domänen-fiskalische Garten- und Weideland zur Größe von 1,3999 ha, südlich am Ems-Jade-Kanal neben den Schlickbaggerplätzen belegen, soll für die Zeit vom 1. Juli 1897 bis 1. Mai 1903 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Termin steht an auf

Freitag, den 19. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

im Hotel „Prinz Heinrich“ hier selbst.

Wilhelmshaven, den 10. März 1897.

Der Kgl. Domänen-Rentmeister.

Deneke.

Bekanntmachung.

Die Kohlenlieferung für den Dampfer „Eckwarden“ soll für die Zeit vom 1. April 1897 bis dahin 1898 vergeben werden.

Angebote sind uns bis

Sonnabend, den 20. d. M.,

Mittags 12 Uhr,

einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können im Rathhause im Zimmer Nr. 6 eingesehen werden.

Wilhelmshaven, den 9. März 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Fleisch- u. Milchlieferung für das Kranken- und Armenhaus und die Brodlieferung für das Krankenhaus sollen vergeben werden. Angebote sind uns bis

Sonnabend, den 20. d. M.,

Mittags 12 Uhr,

einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können im Rathhause im Zimmer Nr. 6 eingesehen werden.

Wilhelmshaven, den 9. März 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Folgende Gebungs-Registrier, nämlich: 1. einer Schulumlage nach der Einkommensteuer pro II. Semester 1896/97 gleich 70 % der Jahressteuer, 2. einer Kirchenumlage desgleichen gleich 15 % der Jahressteuer,

liegen während der Zeit vom Dienstag, den 16. d. Mts., bis incl. Montag, den 29. d. Mts., im Gerdes'schen Gasthause hier selbst zur Einsicht der Betheiligten öffentlich aus.

Etwasige Erinnerungen gegen die Richtigkeit derselben sind binnen gleicher Frist schriftlich oder zu Protokoll beim Unterzeichneten einzubringen.

Heppens, 13. März 1897.

Der Schulvorstand u. Kirchenrath.

Dr. Soltermann, Pfr.

Bekanntmachung.

Nach den von der Reichsbank getroffenen Einrichtungen können Wechsel auf Heide und auf Schweidnitz, die nach dem 1. April d. J. fällig werden, schon von jetzt ab durch die Reichsbankstellen angekauft werden.

Beer, den 12. März 1897.

Die Handelskammer

für Ostfriesland u. Popenburg.

G. Heitmann.

P. v. Renjen.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf des den Erben des Seegelmachers S. J. Köster gehörenden

Hauses

Bismarckstr. 31 wird zweiter Verkaufstermin angesetzt auf

Donnerstag, den 18. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

in der Cosath'schen Wirthschaft, Bismarckstraße.

Zu diesem Termin wird voraussichtlich der Zuschlag erteilt werden.

Bei dieser Gelegenheit soll auch das benachbarte Haus, Bismarckstr. 31, nach Lage und Einrichtung besonders für einen Arzt oder Rentier u. s. w. passend, zwecks Erbregulirung zum Verkauf aufgesetzt werden.

Looman, Notar.

Verkauf.

Für Rechnung hies. Armentasse sollen am

Freitag, den 19. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

bei Cuker's Wirthshaus zu Neuende die beweglichen Nachlassgegenstände der kürzlich verstorbenen Wittve Sibbel, namentlich:

2 Ziegen,

1 Kommode, 2 Tische, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 8 Schildecken, 5 Stühle, Bettstühle, 1 Bettstelle, 1 Tellerborte, 1 Waschbrett, 1 fl. Kochofen, verschiedenes Küchengerät und einige Frauenkleidungsstücke

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Neuende, 13. März 1897.

Armenkommission.

J. A.: S. Gerdes.

Die in dem Chr. Held'schen Hause an der Chaussee nahe der Bahnstation Heidmühle befindliche

Wohnung

mit großem Obst- u. Gemüsegarten habe ich auf den 1. Mai d. J. zu vermieten

unter günstigen Bedingungen. Liebhaber wollen sich baldigst wenden an den unterzeichneten Mandatar

M. Israel.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 3 räumige Unter- und 2 räumige Oberwohnung an ruhige Bewohner.

S. Vargen, Tonndiech 12.

Zu verkaufen

ein leichter Kastenwagen, passend für Milch- und Biergeschäft, und ein leicht. neuer Rollwagen auf Federn.

Joh. Buhr, Wagenbauer, Kaiserstraße 3.

Zu vermieten

ein freundlich möbl. Zimmer auf sofort. Ulmstraße 20, I. r.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

nebst Burschengelass zum 1. April zu vermieten.

Victoriastraße 84, part.

Zu verkaufen

zwei noch nicht gebrauchte Fahrräder zu spottbilligen Preisen.

Roonstraße 102.

# Überzeugen Sie sich von den enormen Vortheilen, welche wir in unserm Räumungs-Verkauf bieten.

Da mit dem Lager bis Ende März vor dem Umzug in unser neues Geschäftslokal geräumt werden soll, so sind die Preise für sämtliche Waaren ganz bedeutend ermäßigt, und bieten wir unserer Kundschaft Gelegenheit, gute gediegene Waaren billig einzukaufen.

## Wulf & Francksen.

Im Auftrage des Landwirths J. A. Abrahams zu Neuender-Mittengroden habe ich verschiedene

### Bauplätze

an der Peterstraße hier selbst unter günstigen Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen.

Seppens, 13. März 1897.

H. Reiners.

### Vermiethungen.

Der neben meinem Geschäftslokal belegene Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist auf sofort oder später zu vermieten. Derselbe eignet sich besonders gut zu einer Filiale; ferner elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer wegen Verletzung per 1. April miethfrei; 2 ineinander gehende Parterrezimmer, möblirt oder unmöblirt, sofort zu vermieten.

S. Gleich, Mechaniker, Roonstr. 15.

### Laden.

Ein geräumiger Laden mit gr. Schaufenster nebst Wohnung und Zubehör Bismarckstr. 6 neben Uhrmacher Webers zum 1. Mai miethfrei.

Näheres bei J. A. Poppen, Königstr. 50.

### Zu vermieten

zum 1. Mai ein schöner 2fenstr. Laden nebst Wohnung zum Preise von 600 Mk. pro Jahr.

J. G. Klein, Kieler- u. Börsenstr.-Ecke.

### Ein Laden

zu vermieten zum 1. Mai d. J., Colonialwaarenhandlung bisher darin betrieben.

A. G. Janßen, Marktstr. 28. Desgl. ein Kellerladen zum 1. Mai d. J. zum Betriebe von Fisch- und Gemüsehandlung. D. D.

### Gesucht

zu Ostern oder Mai ein Lehrling für meine Bäckerei und Conditorei.

G. Dirichs, Müllerstraße. Für die Volksversicherung tüchtige

### Vertreter

mit der Möglichkeit fester Anstellung gesucht. Adressen unter G. K. 15 an die Exped. d. Blattes.

### Gesucht

zum 1. April ein Mädchen für Küche und Haus. Näheres Bismarckstraße 18b, I.

### Für die Putschtheilung ein Lehrling

von ordentlichen Eltern gesucht. S. Schmilow, Neuestr. 8.

### Strohüte

zum Waschen, Färben und Modernisieren nach den neuesten Fagons, sowie Federn zum Waschen, Färben u. Kränkeln nimmt entgegen

Helene Lamken, Bismarckstraße 16.

### Färben u. Waschen

von Hüten und Federn besorgt Frau G. Henschel, Victoriastraße 84.

### Zuckerkrankhe.

Sanatorium Dr. med. Wahn, Köln-Lindenthal, Theresienstr. 80.

Nach m. vielf. v. Aerzten erprobt. Heilverf. noch Erfolge wo Baderkuren ergebnisslos. Behandlg. a. ohne Berufsstörung u. Controlle d. Hausarzt. Namen a. Wunsch z. Verfüg. Anfragen a. d. Direction.

D. R. G. M. Schutz.



Automat. Mausefänger. Für Kassen & Büros für 2 bis 3 Mäuse in einer Nacht. Hinterlässt keine Bitterung u. heilen sich von selbst. Überall d. besten Erfolg. Beste Schwabensalze. Radiale Ausrottung nur 2 Mk. G. Schubert & Co. Berlin SW., Weichstraße 17.

### Dommerich's

Anker-Cichorien in Tafeln ist vorzüglich praktisch  
Anker-Cichorien in Büchsen ist sparsam billig  
Anker-Cichorien in Packeten ist löslich ergiebig  
Anker-Cichorien in Packeten ist mildbitter kräftig  
Anker-Cichorien in Packeten ist schmackhaft anregend  
Anker-Cichorien in Packeten ist bekömmlich nahrhaft  
ist überall käuflich.

### Santalol

(Gesetzl. geschützt.) (Perl. gel. Öl. saut. ost. ind. rect.) heilt in wenigen Tagen Blasenleiden, Harnröhrenentzündung etc. Preis à lacon M. 3,...

Depot in Wilhelmshaven Rathspothke.

### Hauswäsche,

sowie feine Wäsche wird im Hause entgegengenommen zum Waschen und Plätten.

Joh. Sarders, Almenstraße 24, u. I.

Vorrätig: elegante Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Konfirmanden-Anzüge, sowie Radfahrer-Anzüge in größter Auswahl bei Hugo Seifert, Roonstr. 82.

### Feine Cervelatwurst

sowie Plockwurst, à Pfd. 70 Pf., empfiehlt

E. Langer, Neuestr. 10. Umständehalber ein fast neuer Kinderwagen

billig zu verkaufen. Müllerstraße 19, I. I.

### Illuminations-Kerzen,

6 Stück 45 Pf., empfiehlt

### Wilhelm Oltmanns.

Viele Neuerungen! Reichster Gang!

Hengstenbergs Anker-Räder sind tonangebend für 1897. Vertreter für Wilhelmshaven u. Fevertand: Heinr. Flitz, Bismarckstraße.

### Illuminations-Kerzen,

8 Stück 35 Pfg.

Bengalische Flammen, ausgewogen und in Hülsen, empfiehlt die Drogenhandlung von Hugo Lüdicke.

Bode & Troue, Hannover, gegr. 1858.

### Panzer-Geldschränke.

Fabrikate ersten Ranges. Stets großes Lager. Illustrierte Preisverzeichnisse frei und ohne Kosten.

Unentgeltlich berf. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit u. ohne Vorwissen. Kein Geheimmittel. W. Falkenberg, Berlin, Steinwegstr. 29

Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte u. eidlich erhärtete Dank- u. Anerkennungschriften bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes.

### Lohnende sichere Existenz.

Gesucht Acquisiteure für die Volksversicherung. Fachkenntnisse nicht erforderlich, daher Bewerbungen aus allen Ständen erbeten. Off. sub F. 556 an Saasestein & Bogler, A.-G., Hannover.

5000 Mark und mehr kann Jedermann durch Uebernahme unserer Agentur (ohne Branchenkenntnisse) jährlich verdienen. Adressiren Sie an A. B. 117, Berlin W. 30.

Gesucht ein Kellerlehrling zu Ostern. Hempel's Hotel.

Zu vermieten z. 1. Mai eine 3- und 4- Stagenwohnung. Müllerstr. 14, u. r.

### Thonleuchter

für Illuminationszwecke pro Duzend 75 Pfg. empfiehlt

Johann Focken. Bestellungen erbitte rechtzeitig. D. O.

### Schwarze Kleiderstoffe

große Auswahl, billige Preise.

H. Hespern, Neuende.

### Atelier

für künstliche Zähne von

P. Karow, Gökerstraße 8, I. Etage I., Ecke Bismarckstraße.

Anfertigung einzelner Zähne, sowie ganzer Gebisse. Füllen in Gold, Silber, Emaille. Schmerzloses Zahnziehen. Reparaturen billigt. Sprechstunden auch an Sonn- und Feiertagen.

Betten! Betten! gut und preiswerth bei H. Hespern, Neuende.

### Betten! Betten!

gut und preiswerth bei H. Hespern, Neuende.

### Bettfedern

folgende Sorten halte stets auf Lager:

	pr. Pfd.
Wildfedern	0,50 Mk.
Landsfedern	1,00 "
Weiße Gänsefedern	1,25 "
Weiße Gänsefedern	1,80 "
Weiße Gänsefedern	2,00 "
Weiße Gänsefedern	2,50 "
Weiße Gänsefedern	3,00 "
Prima Ia. Gänsefedern	3,80 "

Damen in verschiedenen Preislagen.

### Betten

mit entsprechender Füllung werden zu den billigsten Preisen geliefert.

Herm. Högemann (A. G. Diekmann Nachf.)

### Nicht annähernd erreicht

von irgend einem neuen Reclame-Artikel ist in ihren notorisch unvergleichlichen Wirkungen f. d. Hautpflege und gegen alle Hautunreinigkeiten und Ausschläge nur die altbewährte

Original-Theerschwefel-Salbe Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz von Bergmann & Co., Berlin N. W. v. Frkfl. a. M. Vorr. 50 Pf. pr. Stck. bei L. Janssen.

### Wohlrriechender Ofenlack

à Fl. 25 Pfg. bei Rich. Lehmann, Bismarckstraße 15.